

Staatspreis für Amateurtheater geht nach Hög-Ehrsberg, Bad Mergentheim, Denkendorf, Emerkingen, Reutlingen, Karlsruhe und Stuttgart

Der Landesamateurtheaterpreis Baden-Württemberg "LAMATHEA" geht an sechs Ensembles aus Stuttgart, Denkendorf, Hög-Ehrsberg, Emerkingen, Bad Mergentheim und Karlsruhe. Der Preis wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg vergeben und ist mit insgesamt 12.000,- €, verteilt auf sechs Theaterkategorien, dotiert. Den undotierten Preis für Lebenswerk / Bürgerschaftliches Engagement erhält Gertrud "Trude" Heck vom Naturtheater Reutlingen e.V. Die Auszeichnung der prämierten Gruppen findet im November im Rahmen des öffentlichen LAMATHEA-Preisträgerfestivals in der diesjährigen Heimattage-Kommune Winnenden statt. Hier werden alle prämierten Produktionen noch einmal öffentlich aufgeführt.

Nominiert für herausragende Inszenierungen, und damit "auf dem Treppchen" gelandet, sind des Weiteren Gruppen aus Ostfildern-Nellingen, Sigmaringendorf, Jagstzell, Zussdorf, Oberriexingen, Freiburg und Pforzheim.

Jedes zweite Jahr vergibt das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, den Landesamateurtheaterpreis "LAMATHEA" in sieben Kategorien. Bundesweit ist er der einzige Preis für außerberufliches Theater im Range eines Staatspreises. LAMATHEA würdigt, prämiert und feiert die exzellente künstlerische Qualität und das beispielhafte ehrenamtliche Engagement in den Amateurtheatern Baden-Württemberg.

Eine 17-köpfige ehrenamtliche Jury aus erfahrenen Amateurtheaterschaffenden sowie professionellen SchauspielerInnen und RegisseurInnen hat in einer zweitägigen Sitzung aus der beeindruckenden Anzahl aus 185 Einreichungen die herausragenden Produktionen in den Kategorien Innenraumtheater, Theater mit Kindern und Jugendlichen, Freilichttheater, Mundarttheater, Theater mit soziokulturellem Hintergrund sowie Puppen- und Figurentheater sowie die Preisträgerin für Lebenswerk / Bürgerschaftliches Engagement benannt. Der Preis ist mit insgesamt 12.000,- € dotiert, die sich die sechs prämierten Schauspielensembles teilen. Die Sonderkategorie Lebenswerk / Bürgerschaftliches Engagement ist undotiert. Hier setzte sich Trude Heck durch, die seit 77 Jahren im Naturtheater Reutlingen e.V. aktiv ist. Dass sie dabei als Leiterin der Schneiderei über 4.000 Rollen ausgestattet und als Spielerin in unzähligen Inszenierungen mitgewirkt hat, ist beispielhaft für die Vielfalt der Aufgaben, die Aktive im Amateurtheater landauf, landab in ihren Gruppen mit großem Engagement erfüllen.

„Amateurtheater wirkt aus der Gesellschaft hinaus (und) in die Gesellschaft hinein. Es ist Kunst, doch es ist noch viel mehr als das: Kinder-, Jugend- und Persönlichkeitsbildung, gesellschaftlicher Kitt und kultureller Nahversorger in Gemeinde und Stadtteil, ein niederschwelliges Partizipationsangebot, das Teilhabe sowie Selbsterfahrung und -verwirklichung bietet. Vorbehaltlos begegnen sich hier Menschen aus sämtlichen Lebensrealitäten, lernen von- und übereinander und ziehen in einem gemeinsamen Projekt an einem Strang. Amateurtheater ist kulturelle Bildung und arbeitet völlig selbstverständlich interkulturell, inklusiv und intergenerativ. Es prägt die Gesellschaft, begleitet und katalysiert Veränderungsprozesse in ihr - denn das, was uns bewegt, tragen wir oft mit auf die Bühne und zu den Zusehenden", sagt Naemi Zoe Keuler, Geschäftsführerin und Präsidentin des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg e.V., der den LAMATHEA-Wettbewerb organisiert und das Preisträgerfestival veranstaltet. Dank dieser Stärken ist Amateurtheater zu einer

tragenden Säule der deutschen Theater-, Kultur- und Ehrenamtslandschaften geworden, so Keuler weiter.

Um dieses freiwillige Engagement gebührend zu würdigen, verleiht das Land Baden-Württemberg 2019 bereits zum vierten Mal den Landesamateurtheaterpreis LAMATHEA an Produktionen die exemplarisch und impulsgebend für das baden-württembergische Amateurtheater sind.

Die in den sechs Spielkategorien prämierten Ensembles zeigen ihre ausgezeichneten Produktionen noch einmal öffentlich: beim **LAMATHEA-Preisträgerfestival**, das im Rahmen der Heimattage von **Freitag, 1. bis Sonntag, 3. November 2019 in Winnenden** (Rems-Murr-Kreis) stattfindet. Die Festivaltage in Winnenden werden ein Fest der Begegnung mit und durch Theater, zu dem der Landesverband Amateurtheater alle Interessierten aus Winnenden, dem Rems-Murr-Kreis und ganz Baden-Württemberg einlädt! Neben den preisgekrönten Inszenierungen sind Diskussionsforen, ein Fotografieseminar, eine Fotoausstellung und eine offene Bühne geboten.

Seinen feierlichen Abschluss findet das Festival mit der **LAMATHEA-Preisverleihung am Sonntag, 3. November 2019 um 11.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle in Winnenden**. Hier verleiht die Landesregierung die LAMATHEA-Skulptur des baden-württembergischen Künstlers Gerhart Kraner und das Preisgeld an die ausgezeichneten Gruppen.

Informationen zu Wettbewerb und Preis sowie zum Festival, Spielplan und VVK unter www.lamathea.de. Informationen zu den Heimattagen unter www.heimattage-winnenden.de.

(5.006 Zeichen)

Die PreisträgerInnen und Nominierten des LAMATHEA 2019:

Kategorie Innenraumtheater (46 Bewerbungen):

Preisträger:

„Sushi Girls“; KKT Ensemble, Stuttgart; Regie: Rob Doornbos

Nominiert:

„Mutters Courage“; Die Kulissenschieber, Ostfildern-Nellingen; Regie: Tobias Metz

„Die Dreigroschenoper“; Triater, Karlsruhe; Regie: Zacharias Heck

Kategorie Theater mit Kindern und Jugendlichen (23 Bewerbungen):

Preisträger:

„Wo die Liebe hinfällt“; Jungblutdramatiker, Denkendorf; Regie: Julia Miller-Lissner

Nominiert:

„Anne Frank – In Sicherheit gefangen“; Junges Theater der Waldbühne Sigmaringendorf e.V.;

Regie: Nadja Kiesewetter

„An der Arche um Acht“; Kulturgestalten e.V., Jagstzell; Regie: Hariolf Baumann

Kategorie Freilichttheater (40 Bewerbungen):

Preisträger:

„James Blond – Ein Agent ist nicht genug“; Theater in den Bergen e.V., Hög-Ehrsberg;

Regie: Arnd Heuwinkel

Nominiert:

„La Cage aux Folles – Ein Käfig voller Narren“; Naturtheater Reutlingen e.V.;

Regie: Susanne Heydenreich

„WaldBusBlues – A Stück vom Jungsein und drüber raus“; Waldbühne Zussdorf e.V.;

Regie: Thomas Beck

Kategorie Mundarttheater (19 Bewerbungen):

Preisträger:

„Der Tod im Birnbaum“; Theatergruppe Emerkingen e.V.; Regie: Roland Röllner

Nominiert:

„Auf Anfang“; Projekttheater XXL im Theater unter der Dauseck e.V., Oberriexingen;

Regie: Walter Menzlaw

„Ohne Moos nix los“; Alemannische Bühne Freiburg e.V.; Regie: David Köhne

Kategorie Theater mit soziokulturellem Hintergrund (12 Bewerbungen):

Preisträger:

„Odyssee des Lebens“; Jugendtheater der Studiobühne Bad Mergentheim; Regie: Florian Brand

Nominiert:

„Der blaue Vogel“; Theater HandStand, Freiburg; Regie: Johanna Thoma

„KISSENSCHLACHT und die Stille der Nacht“; LABYRINTH Ensemble, Stuttgart

Kategorie Puppen- und Figurentheater (8 Bewerbungen):

Preisträger:

„Männerträume in Orange“; MAPH-Theater, Karlsruhe;

Regie: Philipp Schuhmacher und Markus Schmerbeck

Nominiert:

„Kasper und die gestohlene Kuckucksuhr“; Freiburger Puppenbühne David Minuth;

Regie: Dr. Johannes Minuth

„Die rote Herberge“; Marionettenbühne Mottenkäfig e.V., Pforzheim; Regie: Carsten Dittrich

Kategorie Lebenswerk / Bürgerschaftliches Engagement (37 Bewerbungen):

Preisträgerin: Gertrud „Trude“ Heck, Naturtheater Reutlingen e.V.

ALLE INFORMATIONEN ZU LAMATHEA AUF EINEN BLICK:

Hintergrund:

Baden-Württembergs Amateurtheaterszene ist mit geschätzt zwischen 1.000 und 2.000 Amateurtheatergruppen (rund 620 davon im Landesverband Amateurtheater organisiert) so vielfältig und qualitätsreich ist wie in kaum einem anderen Bundesland. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, hat die Landesregierung von Baden-Württemberg 2013 mit der Einrichtung des bundesweit ersten und noch immer einzigen Staatspreises für Landesamateurtheater LAMATHEA ein klares Zeichen gesetzt: Amateurtheater ist ein bedeutendes Kulturgut, dessen Erhalt und Förderung ein wichtiges Anliegen der Landesregierung ist. Der Amateurtheaterpreises LAMATHEA verwirklicht damit die Empfehlung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages sowie der Kunstkonzeption „Kultur 2020. Kunstpolitik für Baden-Württemberg“.

Das Preisträgerfestival:

Aus 187 Bewerbungen wählte die unabhängige, ehrenamtliche ExpertInnenjury im Mai 2019 sieben PreisträgerInnen, die ihre ausgezeichneten Produktionen beim LAMATHEA-Preisträgerfestival zeigen, das von Fr, 01. bis So, 03. November 2019 im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg in Winnenden stattfindet. Die festliche Preisverleihung findet am So, 03.11.2019 um 11.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle in Winnenden statt. Sämtliche Veranstaltungen des LAMATHEA-Preisträgerfestivals sind öffentlich – Tickets sind ab August / September 2019 u.a. unter www.lamathea.de verfügbar.

Die Veranstalter:

Das Preisträgerfestival ist eine vom Land Baden-Württemberg geförderte Veranstaltung des Landesverbandes für Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. Die LAMATHEA-Preisverleihung erfolgt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und findet alle zwei Jahre im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg statt.

Förderer und Sponsoren des Preisträgerfestivals:

Gefördert wird das LAMATHEA-Preisträgerfestival von der Stadt Winnenden, der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg sowie der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G.



Bildmaterial

Das beigefügte Foto zeigt das ehrenamtliche Festivalteam beim LAMATHEA-Festival 2017 in Karlsruhe. Unter Nennung des Namens des Fotografen Paul Silberberg ist das Foto frei verwendbar.

Weitere Informationen:

www.lamathea.de

www.amateurtheater-bw.de

<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/kunst-kultur/kultursparten/theater/amateurtheater/>

www.heimattage-winnenden.de

Pressekontakt:

Raphael Wohlfahrt

Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

Postwiesenstraße 5A

70327 Stuttgart

E-Mail raphael.wohlfahrt@amateurtheater-bw.de